



Gemeindeamt Gschnitz

6150 Gschnitz, Nr. 101
Telefon (05276) 209, Fax (05276) 280
Bezirk Innsbruck-Land
e-mail: gemeinde@gschnitz.tirol.gv.at
UID-Nr. ATU 59521299

NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Gemeinderatssitzung;

Bei der am 09.02.2022 öffentlich stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Ing. Dr. Christian Felder MBA

Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Andreas Pranger, Franz Mader, Paul Wurzer, Mag. Sandra Schafferer, Sigmund Leitner, Christoph Reichenvater, Lukas Braunhofer, Anton Schneider, Josef Schneider, Helmut Schafferer;

Anwesende Zuhörer: 3 Personen

Schriftführer: Manuel Heidegger

TAGESORDNUNG

- Punkt 1) Genehmigung und Unterfertigung der Sitzungsniederschrift vom 21.12.2021
- Punkt 2) Vorlage Kassenprüfungsniederschrift Nr. 4/2021
- Punkt 3) Genehmigung, Überschreitung folgender Haushaltsstellen im Jahr 2021:
1/134-752, 1/413-751, 1/814-728, 1/930-751
- Punkt 4) Information und Beschlussfassung, Ergebnis der Volksbefragung zum Projekt „Bergsport Camping Gschnitz“ am 30.01.2022
- Punkt 5) Beratung und Beschlussfassung zur Nahversorgung, Neuverpachtung Ladele
- Punkt 6) Allgemeine Information, Gemeinde Gschnitz
- Punkt 7) Beschlussfassung, GG-AGM, Jahresrechnung 2021, Voranschlag 2022
- Punkt 8) Allgemeine Information, GG-AGM Gschnitz
- Punkt 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vorsitzende, Bürgermeister Christian Felder, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Vor Beginn der Gemeinderatssitzung wurde die Zusammenkunft der Gemeindevahlbehörde bezüglich Prüfung der eingebrachten Wahlvorschläge für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen abgehalten. Bei der Wahl am 27.02.2022 treten zwei Listen (Gemeinsam für Gschnitz und die Bürgerliste) sowie ein Bürgermeisterkandidat (Andreas Pranger) an.

zu Punkt 1)

Die Niederschrift aus der Sitzung vom 21.12.2021 wurde den Gemeinderatsmitgliedern in Kopie übermittelt. Das Sitzungsprotokoll wird vorgelegt und anschließend unterfertigt.

zu Punkt 2)

Die Vorsitzende des Überprüfungsausschusses, Mag. Sandra Schafferer, verlautbart das Ergebnis der Kassenprüfungsniederschrift Nr. 4/2021 und bringt diese dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Prüfungszeitraum: Kassenprüfungsniederschrift Nr. 4/2021, 01.10.2021 bis 31.10.2021

zu Punkt 3)

Vom Gemeinderat werden folgende Überschreitungen der Haushaltsstellen im Haushaltsjahr 2021 genehmigt:

<u>HH-Stelle</u>	<u>Ansatz</u>	<u>Überschreitung</u>	<u>Ansatzbezeichnung/Postbezeichnung</u>
1/134-752	€ 25.000,00	€ 2.546,43	Flurpolizei Waldaufsichtsbeitrag an Gemeinde Trins
1/413-751	€ 37.000,00	€ 1.761,00	Einrichtungen der Behindertenhilfe Behindertenhilfebeitrag a. d. Land
1/814-728	€ 9.000,00	€ 4.912,93	Straßenreinigung Schneeräumung durch Firmen
1/930-751	€ 14.800,00	€ 2.538,31	Umlagen Landesumlage

Die Überschreitungen in Höhe von € 11.758,67 sind im Haushalt wie folgt gedeckt:
HH-Stelle, 2/920/850, Ausschließliche Gemeindeabgaben, Erschließungsbeitrag nach TBO.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen (Josef Schneider, Helmut Schafferer)

zu Punkt 4)

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über das Ergebnis der am 30.01.2022 stattgefundenen Volksbefragung zum Projekt „Bergsport Camping Gschnitz“. Insgesamt wurden 264 Stimmen abgegeben, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 72,73%. Das detaillierte Ergebnis wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Gültige Stimmen:	260	98,48%
Ungültige Stimmen:	4	1,52%

Ergebnis zur Frage:

Soll das Projekt "Bergsport Camping Gschnitz" umgesetzt werden:	Stimmen	Prozent
JA	63	24,23%
NEIN	197	75,77%

Christian Felder regt an, das Ergebnis, so wie im Vorfeld der Befragung bereits kommuniziert, zu akzeptieren und stellt den Antrag auf Beschlussfassung, dass das Projekt Bergsport Camping Gschnitz nicht weiterverfolgt wird. Anton Schneider ist der Meinung, dass die Gemeinde nicht der Projektbetreiber für den Campingplatz ist und es deshalb diesbezüglich keiner Beschlussfassung bedarf. Der Bürgermeister teilt mit, dass er zwar vom Gemeinderat für die Beauftragung des Raumplaners beauftragt wurde, jedoch muss nicht zwingend ein Beschluss für die Einstellung des Projektes gefasst werden und der Gemeinderat möge darüber entscheiden. Nach Befragung der Gemeinderäte kommt man zu folgendem Ergebnis:

Christian Felder und Sandra Schafferer sprechen sich für eine Beschlussfassung aus, die restlichen Gemeinderäte schließen sich der Meinung von Anton Schneider an, dass keine Begründung für eine Beschlussfassung vorliegt und das Ergebnis der Volksbefragung akzeptiert wird.

Auf Anfrage von Anton Schneider weshalb in der Zeitung angeführt wurde, dass der Bürgermeister und der Vizebürgermeister im Campingplatz eine große Chance für Gschnitz gesehen hätten teilt Christian Felder mit, dass ihm persönlich das Projekt gefallen und er sehr wohl eine Chance für den Ort gesehen hätte. Des Weiteren merkt Christian Felder an, dass für das Projekt ein strenger Raumordnungsvertrag ausgearbeitet wurde und regt an, dieses Instrument bei zukünftigen Vorhaben ebenfalls einzusetzen. Anton Schneider bemängelt, dass kein Gemeinderat den Raumordnungsvertrag gesehen hat.

zu Punkt 5)

Wie bereits in der Sitzung am 12.10.2021 mitgeteilt, wird Helga Zeise das Ladele mit Ende März 2022 schließen. Zwischenzeitlich wurde die Neuverpachtung ausgeschrieben. Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über eine eingelangte Bewerbung bezüglich Übernahme der Nahversorgung. Nach Diskussion möchte Christian Felder folgende Aussage von Helmut Schafferer protokolliert haben:

„Der Bürgermeister möchte den Betrieb von Helmut Schafferer zusperren, der Bürgermeister ist krank und ein Narzisst.“

Nach Beratung wird vereinbart, dass das Ladele an Frau Karin Haas- Zinsmeister, wohnhaft in 6150 Gschnitz Nr. 14, ehestmöglich verpachtet wird.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, (Josef Schneider), 1 Stimmenthaltung (Helmut Schafferer).

Der Antrag, ob die Gemeinde die Kosten für eine Eckbank und den Tisch übernimmt wird einstimmig abgelehnt.

Die Ausarbeitung des Pachtvertrages sowie dessen Unterzeichnung wird an den Gemeindevorstand übertragen. Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen (Helmut Schafferer, Josef Schneider)

zu Punkt 6)

Es wird mitgeteilt, dass noch einige Projekte im Laufen sind. Die Arbeiten für die Gallreideverbauung werden nach Freigabe durch die Lawinenkommission fortgeführt. Die Bachverbauung fällt bereits in den Zuständigkeitsbereich des neu zu wählenden Gemeinderates. Beim Bauerwartungsland ist eine weitere Baueingabe eingelangt.

zu Punkt 7)

Dem Gemeinderat werden die Gebarungssummen aus dem Haushaltsjahr 2021 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gschnitz zur Kenntnis gebracht.

Jahresrechnung 2021, Gesamtsummen:

Anfangsbestand	€ 249.668,39
Summe Einnahmen	€ 234.241,12
<u>Summe Ausgaben</u>	<u>€ 286.886,10</u>
<u>Endbestand</u>	<u>€ 197.023,41</u>

Der Rechnungsprüfer der GG-AGM Gschnitz, Christoph Reichenvater, bringt dem Gemeinderat die Kassenprüfungsniederschrift vom 07.02.2022 über die Prüfung der Jahresrechnung 2021 zur Kenntnis.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Rechnungsprüfer Christoph Reichenvater für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Bezugnehmend auf die im Kassenbericht angeführten offenen Forderungen informiert der Substanzverwalter den Gemeinderat über die noch zu klärenden Außenstände.

Der Substanzverwalter Christian Felder stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2021 der GG-AGM Gschnitz zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Josef Schneider)

Der Voranschlag 2022 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gschnitz wird dem Gemeinderat vorgetragen.

Voranschlag 2022, Gesamtsummen:

Summe Einnahmen	€ 269.000,00
<u>Summe Ausgaben</u>	<u>€ 268.700,00</u>
<u>Gewinn/Verlust</u>	<u>€ 300,00</u>

Nach Beantwortung diverser Fragen stellt der Substanzverwalter den Antrag, den Voranschlag 2022 der GG-AGM Gschnitz zu genehmigen. Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Josef Schneider).

zu Punkt 8)

Beim Bauerwartungsland sind aktuell noch drei Bauparzellen frei. Für die Zukunft sollte man sich rechtzeitig über die Erschließung der restlichen Grundstücke Gedanken machen.

zu Punkt 9)

Mitteilung Vizebürgermeister Andreas Pranger:

Andreas Pranger bedankt sich für die Zusammenarbeit in den letzten 6 Jahren und hofft auch für die Zukunft, dass viele Projekte umgesetzt werden können.

Mitteilung Christoph Reichenvater und Lukas Braunhofer:

Die Gemeinderäte bedanken sich ebenfalls beim Bürgermeister sowie beim Gemeinderat für die abgelaufene Periode.

Anfrage Josef Schneider bezüglich WLW-Übersicht über die in Gschnitz investierten Gelder:
Bei der letzten Sitzung wurde seitens des Bürgermeisters mitgeteilt, dass eine Übersicht über die WLW-Gelder, die in Gschnitz investiert worden sind, vorgelegt wird. Christian Felder teilt mit, diese Übersicht bei der WLW anzufordern.

Anfrage Josef Schneider bezüglich Gemeindeversammlung:
Josef Schneider teilt mit, dass seit längerem keine Gemeindeversammlung stattgefunden hat, wo er sich beim Bürgermeister entschuldigen kann. Es wird mitgeteilt, dass Josef Schneider diesbezüglich noch Gelegenheit bekommt.

Mitteilung Helmut Schafferer:
Helmut Schafferer bedankt sich beim Bürgermeister, dass dieser alles Mögliche versucht hat um seinen Betrieb einzustellen. Des Weiteren teilt Helmut Schafferer mit, dass das Leben ein Bumerang ist und alles im Leben einmal zurückkommt (diese Aussage möchte der Bürgermeister protokolliert haben).

Mitteilung Anton Schneider bezüglich Sitzung Arbeitsgruppe Bergsteigerdorf Gschnitztal:
Für die Präsentation der Alpingeschichte Gschnitztal ist geplant, im Mühlendorf Gschnitz ein kleines Fest zu veranstalten.

Mitteilung Paul Wurzer:
Paul Wurzer bedankt sich beim Bürgermeister und wünscht dem Gemeinderat für die neue Periode eine nette Truppe, sodass Gschnitz weiterhin vorankommt.

Mitteilung Christian Felder:
Christian Felder bedankt sich beim Gemeinderat für die teilweise gute und konstruktive Zusammenarbeit. In den letzten 18 Jahren hat es schöne Zeiten gegeben mit vielen Höhen und Tiefen. Beim Treffen wichtiger Entscheidungen wird man nie für alle die optimale Lösung finden können, Gefechte und Meinungsverschiedenheiten gehören zur Tagesordnung. Wichtig ist, dass man anschließend wieder eine gemeinsame Basis findet. Der Bürgermeister wünscht den Gemeinderäten für die Zukunft alles Gute und viele schöne Projekte und möchte anschließend an die Sitzung alle Gemeinderäte auf ein Getränk im Gemeindesaal einladen.

Ende der Sitzung: 21:11